

Grußwort von Herrn Landrat Frithjof Kühn zum Tag der Offenen Tür des Fraunhofer-Institutszentrums Birlinghoven am 10.05.2003 um 11.00 Uhr in St. Augustin

*Es gilt das gesprochene Wort!*

Sehr geehrter Herr Dr. Tsichritzis,  
sehr geehrter Herr Dr. Jarke,  
meine sehr geehrten Damen und Herren!

Wenn man so will, bilden die Fraunhofer-Institute des Institutszentrums und Schloss Birlinghoven eine gelungene Symbiose. Mit seinen 100 Jahren ist Birlinghoven für ein Schloss ja noch recht jung und passt somit gut zu Innovation und Forschung, die heute hier betrieben werden.

Dass die Fraunhofer-Institute des Institutszentrums den Tag der Offenen Tür mit der Feier zum 100. Geburtstag von Schloss Birlinghoven verbinden, zeigt schon, dass Schloss Birlinghoven zu einem wichtigen Identifikationspunkt für das Forschungszentrum geworden ist.

Die Fraunhofer-Institute des Institutszentrums wiederum sind wesentlicher Baustein der Wissenschaftsregion Bonn/Rhein-Sieg und deshalb freue ich mich über die Gelegenheit, für den Rhein-Sieg-Kreis als Ausdruck meiner Verbundenheit mit dem Institutszentrum heute ein Grußwort sprechen zu können.

Nach dem Bonn/Berlin-Beschluss, meine Damen und Herren, stand der Rhein-Sieg-Kreis vor der größten arbeitsmarkt-, struktur- und wirtschaftspolitischen Herausforderung seit seinem Bestehen.

Heute, fast 12 Jahre später, können wir sagen, dass wir den Strukturwandel gemeistert haben, denn kaum eine andere Wirtschaftsregion hat sich in Deutschland seit Beginn der 90er Jahre so gut entwickelt wie der Raum Bonn/Rhein-Sieg.

Eine wichtige Säule, die den Erfolg der letzten Jahre trägt, war und ist der Ausbau der Region zu einem Wissenschaftsstandort. Mit 1,8 Mrd. DM ist der Löwenanteil der Ausgleichsmittel (2,8 Mrd. DM) in diesen Bereich geflossen.

Die breite Ausstattung mit Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen ist ein entscheidender Standortvorteil, der das Profil der Region Bonn/Rhein-Sieg schärft für eine zukunftsorientierte, innovative Wirtschaft.

Meine Damen und Herren, mit der Fusion der früheren GMD mit der Fraunhofer Gesellschaft war auch eine Neuorientierung des heutigen Fraunhofer Institutszentrum Schloss Birlinghoven mit einer klaren Ausrichtung auf Unternehmen und Wirtschaft verbunden.

Im Auftrag von Firmen und der öffentlichen Hand werden hier in Birlinghoven Forschungsprojekte durchgeführt, die zu Innovationen im öffentlichen Bereich und in der privaten Wirtschaft beitragen. Durch seine technologieorientierte Forschungsarbeit leistet

dieses Institutszentrum einen Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit der Unternehmen im Rhein-Sieg-Kreis und weit darüber hinaus.

Das Fraunhofer-Institutszentrum hier in Birlinghoven bildet im IuK-Bereich (Informations- und Kommunikationstechnik) ein Kompetenzschwerpunkt von nationaler und internationaler Bedeutung!

Es ist zentraler Bestandteil der Wissenschaftsregion Bonn/Rhein-Sieg und eng in das regionale Netzwerk der Wissenschaftseinrichtungen eingebunden!

Beispiele für laufende Kooperationen sind der mit der Universität Bonn und der Fachhochschule Bonn-Rhein-Sieg betriebene Aufbau der BIT Akademie in Bonn, die mit der Fachhochschule gemeinsam betriebenen Studiengänge in Sankt Augustin sowie der tägliche Wissenstransfer über die Köpfe der „Know-How-Träger“, denn etliche der führenden Fraunhofer-Mitarbeiter sind zugleich auch als Professoren an der FH in der Lehre tätig.

Des Weiteren haben über ein Dutzend Unternehmensausgründungen in Kreis und Region mehr als 100 hochinnovative Arbeitsplätze geschaffen; sie präsentieren sich heute im Zelt vor dem Schloss den interessierten Besuchern. Gerade darin sehe ich eine wichtige Aufgabe der Strukturpolitik, nämlich durch die Unterstützung zielgerichteter Transferprozesse aus der Wissenschaft in die Wirtschaft Beschäftigungs- und auch Einkommenseffekte zu erzielen.

Wissenschaft und Forschung entscheiden in zunehmenden Maß über unseren gesellschaftlichen Wohlstand und Fortschritt. Sie schaffen in einer Welt, in der Wissen und Innovationskraft immer mehr zu den ausschlaggebenden Faktoren werden, Beschäftigung und wirtschaftliches Wachstum. Dies hat im Rhein-Sieg-Kreis sehr gut funktioniert, denn zwölf Jahre nach dem Berlin-Beschluss gibt es im Kreis 15.000 zusätzliche Arbeitsplätze - und das in einer Zeit, in der in Deutschland Arbeitsplätze abgebaut wurden. Keiner hätte wahrscheinlich zur Zeit des Bonn/Berlin-Beschlusses eine so kühne Prognose gewagt.

Das bedeutet aber keineswegs das Ende der Zusammenarbeit der regionalen Wirtschaftsförderung.

Im Gegenteil. Das Wissenschaftsmarketing bleibt eine wichtige Aufgabe, vor allem für uns im Rhein-Sieg-Kreis und deshalb haben in diesem Bereich die Federführung übernommen. Wir werden daher zukünftig die Kooperation zwischen den Forschungseinrichtungen und den Gebietskörperschaften forcieren und die Beteiligten noch genügend fordern.

Die vor einiger Zeit abgeschlossene Kooperationsvereinbarung der Fachhochschule Bonn/Rhein-Sieg und der Wirtschaftsförderung des Rhein-Sieg-Kreises zur Förderung der Existenzgründer der Fachhochschule ist für uns ein wichtiger Schritt.

Im Bereich von Veranstaltungen, im Bereich Wirtschaftsförderung und bei Messen werden wir die Zusammenarbeit künftig noch ausweiten. So werden der Kreis und Fraunhofer z.B. im Herbst gemeinsam mit anderen Forschungspartnern auf dem vom Rhein-Sieg-Kreis organisierten Messeauftritt der Wissenschaftsregion Bonn auf der Biotechnica in Hannover zusammen auftreten, um nur ein Beispiel zu nennen.

Dies ist unerlässlich, wenn wir uns im Wettbewerb der Regionen nicht nur in der „Bundesliga“, sondern auch in der „Champions-League“ behaupten wollen (um einmal ein Bild aus dem Sport zu gebrauchen). Das Potential dazu haben wir jedenfalls!

Davon zeugen allein schon die Exponate der Fraunhofer-Institute, die heute zu sehen sind und die Spin-Off-Unternehmen, die sich in dem Zelt vor dem Schloss präsentieren.

In diesem Sinne danke ich den Fraunhofer-Instituten des Institutszentrum Birlinghoven für die zukunftsweisende Arbeit, die sie bisher für die Wissenschaftsregion Bonn/Rhein-Sieg erbracht haben, wünsche für die Zukunft die Fortsetzung der bisherigen erfolgreichen Arbeit und allen Gästen hier im Schloss Birlinghoven einen interessanten Tag der Offenen Tür.

Danke für Ihre Aufmerksamkeit!